

Geb Brüder Dumont, von Bockenheim bei Frankfurt a. M.,
 beziehen zum ersten Male die hiesige Messe, und empfehlen sich mit ihrem wohl assortirten Lager aller Gattungen Steh- und Hänge-Lampen, Lustres etc., ihrer eigenen Fabrik, nach Art der Liverpools und Pariser Lampen, im neuesten Geschmack und zu den billigsten Preisen. Durch eine besondere, von denselben neuerfundene Einrichtung, haben ihre Liverpools Hänge-Lampen vor den Englischen den Vorzug, daß das Del fortwährend kalt bleibt, wodurch die Flamme ein helleres und ruhigeres Licht verbreitet, und zugleich nicht allein eine bedeutende Del-Ersparniß erzwieckt; sondern auch das häufige Springen der Gläser vermieden wird. —

Das Magazin ist hier in Leipzig: Katharinenstraße Nr. 290, im ersten Stock.

**H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg,
 Juweliers, aus Frankfurt a. M.,**

Reichstraße Nr. 506, bei Witwe Starke, dem Tannenhirsch gegenüber, empfehlen sich im Einkauf von gefassten und ungefassten Brillanten, Rosetten, Perlen und farbigen Steinen etc., und offeriren die höchsten Preise.

Fishers Stroud & Robinson, von London und Hamburg,

beziehen wie gewöhnlich die diesjährige Leipziger Michaeli-Messe mit ihrem gut assortirten Lager von Englischen Spizen und Spizengrund, so wie von allen auf Spizengrund verfertigten Sachen etc. Die Preise ihrer Artikel sind im allgemeinen bedeutend niedriger wie früher. Ihr Stand ist für nächste, so wie für die folgenden Messen, im Hause des Herrn W. B. Wagner, Katharinenstraße Nr. 368, im ersten Stock, neben dem Hause, worin sie bisher ihr Lager hatten.

Henle Gebrüder, aus Fürth,

Brühl Nr. 420,

empfehlen sich im Ein- und Verkauf von Juwelen, Perlen, farbigen Steinen und allen in diesem Fach einschlagenden Gegenständen; — und benachrichtigen zugleich die Herren Glaser und Glasfabrikanten von ihrem Lager von rohen Diamanten in allen Größen. —

Vermiethung. Im goldnen und blauen Stern auf der Hainstraße, ist für diese und folgende Messen in der 1sten Etage eine gut meublirte große Erkerstube, auch auf Verlangen ein Zimmer, hinten heraus, zu vermieten, und das Nähere bei dem Hausmann zu erfragen.

Reisegelegenheit. Wer sich einer zweispännigen Chaise zur Reise von hier nach Magdeburg bedienen will, der beliebe im Comptoir des Hotel de Baviere das Nähere zu erfragen.

Ein Reisegefährter ohne Wagen wird gesucht, um den 15. oder 16. d. M. auf gemeinschaftliche Kosten nach Frankfurt a. M. abzureisen. Näheres beliebe man in der Grimma'schen Gasse Nr. 6, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Reisegefährter gesucht. Ein Fremder im Hotel de Baviere, der keinen eigenen Wagen hat, sucht einen Reisegefährter, mit welchem er binnen dato und den 11. oder 12. d. M. auf gemeinschaftliche Kosten, entweder mit Extrapost oder Lohnfuhrer, nach Bielefeld reisen könne, es sey nun über Braunschweig oder Cassel.

Reisegefährter gesucht. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, wünscht zu Ende dieser Woche einen Reisegefährter, um auf gemeinschaftliche Kosten mit Extrapost nach Paris oder Frankfurt a. M. zu reisen. Das Nähere am Markte Nr. 171, 1ste Etage.